

Eugen Eckert

Friedberger Anlage 27, 60316 Frankfurt/M., Tel. 069 – 724 0 716, Mobil: 0151 – 5085 6595, Email: eugeneckert@gmx.net

An den Bischof des Bistums Limburg
Prof. Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst
Bischofsplatz 2
65549 Limburg

Frankfurt, 09.11.2012

Mein Austritt aus dem Arbeitskreis "Kirchenmusik und Jugendseelsorge" im Bistum Limburg nach 32jähriger Mitgliedschaft mit dem heutigen Datum.

Sehr geehrter Herr Bischof,

am 4. September 2012 hatte ich mich in einem Offenen Brief an Sie gewandt, um Ihnen und der Öffentlichkeit meinen Protest gegen die fristlose Kündigung von Patrick Dehm vorzutragen. Unmittelbar vor den hessischen Sommerferien, am 29. Juni 2012, war die Kündigung durch Generalvikar Dr. Franz Kaspar ausgesprochen worden - meines Erachtens unter Missachtung der Maßstäbe christlicher Ethik (Mt 18,15 ff) genauso wie der, gesetzlicher Regelungen durch das deutsche Arbeitsrecht.

Anhaltend halte ich es für einen Skandal, wie die Leitung des Bistums Limburg mit einem Menschen umgeht und umgegangen ist, der sich in fast 25jähriger hauptamtlicher Tätigkeit sowohl als Mitglied der Dezernatsleitung im Bischöflichen Ordinariat als auch in der Leitung "Hauses der Begegnung" in Frankfurt durch großes und verantwortungsbewusstes Engagement in den Augen vieler Menschen überaus verdient gemacht hat.

In meinem Schreiben an Sie hatte ich dringend um die Rehabilitierung und gleichwertige Weiterbeschäftigung von Patrick Dehm gebeten, auch in jenem Bereich, der unsere gemeinsame Schnittstelle ist: die Arbeit am Neuen Geistlichen Lied.

Seit 32 Jahren bin ich als Dichter von inzwischen mehr als 1.000 Liedern und als Librettist für Oratorien, Kantaten und Singspielen berufenes Mitglied im Arbeitskreis "Kirchenmusik und Jugendseelsorge" des Bistums Limburg. In diesem Zeitraum habe ich maßgeblich mitgearbeitet an den fünf Medienpaketen, die das Bistum seit 1980 zur Unterstützung der gemeindlichen Praxis herausgegeben hatte. Auch in die Gestaltung der fünf Chor- und Bandbücher des Arbeitskreises, die seit 1994 erschienen sind und im deutschsprachigen Raum höchste Anerkennung und Verbreitung finden, bis hin zum von vielen deutschen Bischöfen gewürdigten Jungen Gotteslob "Ein Segen sein", habe ich sehr viel Lebenszeit eingebracht. Im Kontext zahlloser Workshops, Tagungen und Fortbildungsangeboten habe ich in den zurückliegenden Jahrzehnten dabei vielen Tausend singbegeisterten Menschen in evangelischen und katholischen Kirchengemeinden das vorbildliche Konzept des Arbeitskreises "Kirchen-

musik und Jugendseelsorge" im Bistum Limburg vorgestellt und leidenschaftlich in eine Arbeit investiert, die ich auch für eine tragfähige Brücke der Ökumene halte.

Neue Geistliche Lieder, zu denen ich, beflügelt von der kreativ-spirituellen Atmosphäre im Arbeitskreis, die Texte beigesteuert habe, sind längst in die Gesangbücher aller christlichen Konfessionen im deutschsprachigen Raum eingegangen. Sie sind millionenfach publiziert und auch beim Besuch des Papstes in Berlin 2011 haben mich dort anwesende Freunde durch digitale Nachrichten Anteil daran nehmen lassen, wie das ganze Olympiastadion begeistert mein Lied "Eingeladen zum Fest des Glaubens" sang. Solche Resonanz wird bleiben und keinesfalls verloren gehen.

In meinen Liedern vertrete ich eine einladende Kirche, die die Menschenfreundlichkeit unseres Gottes ausstrahlt. Ich vertrete eine Kirche, die auf der Spur Jesu bei den Menschen ist, in den für sie schweren Zeiten genauso wie in den Zeiten voller Stauen, Lob und Dank. Und ich vertrete in meinen Liedern eine Kirche, die beflügelt vom Geist Gottes, die Sprachen der Menschen verstehen und sprechen kann und mit dem langen Atem der Liebe Hoffnung in eine Welt bringt, die solche Hoffnung bitter braucht.

Organisatorisch und in den letzten Jahren zunehmend logistisch getragen von Patrick Dehm als Motor unseres Schaffens konnten alle Mitglieder des Arbeitskreises begeisternd, die Menschen gewinnend und die Arbeit der Kirchen fördernd von solcher Hoffnung singen.

Ihre Entscheidung, Herr Bischof, und die der Bistumsleitung, den Vorsitzenden unseres Arbeitskreises fristlos zu entlassen mit Begründungen, die selbst das Gericht nicht als stichhaltig ansehen konnte, zerstört meinen Glauben an eine geschwisterlich miteinander umgehende Kirche. Und sie entzieht mir den Boden, mich weiterhin im Arbeitskreis "Kirchenmusik und Jugendseelsorge" des Bistums Limburg engagieren zu können.

Ich hatte damit gerechnet, mich eines Tages aus Altersgründen aus dieser Arbeit zurückzuziehen. Niemals hatte ich damit gerechnet, dass die Leitung der Kirche ein so fruchtbares Feld geistlichen Wachstums selbst zerstört.

Sehr geehrter Herr Bischof, betroffen und tief enttäuscht über Ihren Umgang mit Patrick Dehm, einem visionären Theologen Ihrer Kirche, der für sein Engagement geehrt und nicht entlassen werden sollte, beende ich mit dem heutigen Tag nach 32 wesentlichen und guten Jahren sehr schweren Herzens meine Mitarbeit im Arbeitskreis "Kirchenmusik und Jugendseelsorge" des Bistums Limburg.

Es grüßt Sie

Eugen Eckert

Zur Kenntnis an:

Joachim Raabe, kommissarischer Vorsitzender des Arbeitskreises

Andreas Großmann, Diözesankirchenmusikdirektor

Dr. Beate Gilles, Dezernentin Kinder, Jugend und Familie im Bischöflichen Ordinariat
Pressevertreter/Innen

Teilnehmer/innen an Workshops, Tagungen und Fortbildungen